



# Kunreuther Jubiläums-Gazette

---- Ihr Informationsblatt zum Jubiläumsjahr ----

Kunreuth  900 Jahre  
1120-2020

Ausgabe 1/2020

Auflage: 1.000 Stück

Mittwoch, 15. Januar 2020  
Schutzgebühr 1€

## Grüßwort des Landrats und Schirmherrn Dr. Hermann Ulm

Liebe Kunreuther Bürgerinnen und Bürger, liebe Freunde und Gäste,

unser schönes Dorf Kunreuth kann auf eine 900-jährige Geschichte zurückblicken, vielleicht auch mehr. Als kleine Rodungssiedlung des hohen Mittelalters im Trubbachtal entstanden, entwickelte sich der Ort im Laufe der Jahrhunderte zu dem lebens- und liebenswerten Dorf, wie wir es heute kennen.

In den Jahrhunderten gab es Licht und Schatten: Phasen gedeihlichen Wachstums und Wohlstands als ritterschaftlicher Herrschaftssitz, geprägt von Landwirtschaft, Handwerk und Handel, wurden unterbrochen von Zeiten des Krieges, der Zerstörung und bitterer Armut.

Die Reformation machte Kunreuth zur konfessionellen Insel. Auch die jüdische Kultur vergangener Tage hat bis heute ihre Spuren hinterlassen.

Die Zeit der Industrialisierung brachte einerseits Abwanderung und Bevölkerungsrückgang, andererseits aber auch die Entstehung des reichen Vereinswesens, welches bis heute das vielfältige kulturelle Leben unseres Dorfes prägt.

Das 20. Jahrhundert, zunächst überschattet von den Katastrophen der beiden Weltkriege, brachte die Zuwanderung neuer Bevölkerung und ein moderates, aber kontinuierliches Siedlungswachstum: Die Ansiedlung von Kriegsflüchtlingen und Heimatvertriebenen gab neue kulturelle Impulse. Seit den 1970er Jahren und bis in die Gegenwart profitiert Kunreuth von seiner Nähe zum mittelfränkischen Ballungsraum und zur Entwicklungsachse des Regnitztals und entwickelte sich zu einem attraktiven Wohnstandort.



Das Besondere dabei: die hohe Lebensqualität vor Ort. Die Kombination aus der wunderbaren, vielgestaltigen Kulturlandschaft des Albvorlands, einem gepflegten, von historischer Bausubstanz geprägten Ortsbild, einem reichhaltigen kulturellen Leben und sozialen Miteinander sowie einer Vielfalt von Versorgungseinrichtungen und Infrastrukturen, die in Ortschaften ähnlicher Größe ihresgleichen sucht.

So ist Kunreuth heute für seine Bevölkerung weit mehr als ein Wohnort – es ist Heimat und Lebensraum. Diese hohe Qualität dörflichen Lebens zu erhalten und weiterzuentwickeln, wird auch künftig die zentrale Aufgabe der politisch Verantwortlichen sein, aber auch jede Bürgerin, jeder Bürger ist dazu aufgerufen, ihren, seinen Teil dazu beizutragen. Heimat braucht Identifikation, braucht Verantwortung, braucht Engagement und Einsatz – jedes Einzelnen.

Danke dem Verein „Hier lässt sich's leben“, der sich die Gestaltung des Jubiläumsjahres 2020 zur Aufgabe gemacht hat. Danke allen, die einen Beitrag hierzu leisten. Ich empfinde es als große Ehre, die Schirmherrschaft für die Feierlichkeiten ausüben zu dürfen.

Die Geschichte Kunreuths, seit 900 Jahren belegt, dreht sich weiter. Menschen kommen und gehen, Namen erscheinen und verschwinden wieder, Häuser werden gebaut und wieder abgetragen – nichts ist beständiger als der Wandel. Und doch: mich erfüllt es mit Stolz und Demut zugleich, ein Teil dieser Geschichte, ein Teil dieses Dorfes sein zu dürfen – und ich wünsche es einem jedem, Ähnliches zu verspüren.

Liebe Kunreuther, lasst uns mit Freude unser Ortsjubiläum begehen und feiern. Lasst uns miteinander daran arbeiten, dass unser Dorf das bleibt, was es ist: ein Ort guten Lebens!

## Grüßwort des 1. Bürgermeisters Konrad Ochs

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

im Jahre 2020 feiert Kunreuth sein 900jähriges Bestehen.

Die Liebe zur Heimat und um ein geordnetes Leben führen zu können, veranlasste die damalige Bevölkerung sesshaft zu werden.

Kunreuth war im Laufe der Geschichte immer eine bedeutende Ansiedlung mit überregionaler Bedeutung. Auch heute ist Kunreuth aufgrund seiner guten Infrastruktur mit Ärzten, Zahnarzt, Apotheke, Dorfladen, Gastwirtschaften und Banken ein Zentrum für die umliegenden Ortschaften. Mit dem Bau eines Pflegeheimes durch die Diakonie wird unsere Gemeinde in naher Zukunft bereichert. Die Gemeinde wird, sobald ein Konzept vorliegt, die Weichen durch die Bauleitplanung zur Erstellung des Pflegeheimes und evtl. betreuten Wohnens stellen.

Auch das kulturelle Leben mit den vielfältigen Vereinen machen unseren Ort lebenswert. Im religiösen Leben ist die Kirchengemeinde St. Lukas Kunreuth ein Mittelpunkt für die evangelischen Christen der umliegenden Gemeinden.

Dies zu erhalten und weiter auszubauen soll uns allen eine Verpflichtung sein.

Es freut mich daher sehr, dass sich viele junge Bürgerinnen und Bürger bereiterklären, politische Verantwortung bei den nächsten Kommunalwahlen zu übernehmen. Die Meinung anderer anzuhören und ernst zu nehmen ist oberstes Gebot einer funktionierenden demokratischen Gesellschaftsordnung. Ich wünsche uns allen, dass im Gemeinderat weiterhin Sachthemen die Arbeit bestimmen und nicht die politischen Programme von Wählergruppen oder Parteien.



Es haben sich viele engagierte Bürgerinnen und Bürger, die in zahlreichen Vereinen tätig sind, bereit erklärt, Pflichten in der politischen Arbeit zu übernehmen. Es sollte keiner enttäuscht oder verbittert sein, wenn sie bei der Kommunalwahl kein Mandat erhalten.

Ich möchte mich bei dem Verein „Hier lässt sich's leben“, der die organisatorische Arbeit für das Vorbereiten des Jubiläums der 900 Jahre Feier übernommen hat, ganz herzlich bedanken. Viel Engagement und viele abendliche Arbeitssitzungen waren dazu nötig.

Konrad Ochs, Bürgermeister

## Klingende Landkarte Kunreuth

### Hörpfade – Kunreuth zum Klingen bringen

KUNREUTH (rr) – Im Rahmen eines VHS-Kurses wird seit September daran gearbeitet, Kunreuth und seine Geschichte auf die "Klingende Landkarte" zu bringen.

Gemeinsam mit den Kooperationspartnern, dem Bayerischen Rundfunk, der Stiftung Zuhören und dem Bayerischen Volkshochschulverband, werden kleine Hörbeiträge erstellt, die zusammen einen Audio-Rundgang durch Stadt und Region ergeben, der auch im Internet veröffentlicht wird.

So wird die Vielfalt regionaler Geschichte, Kultur und Kunst vermittelt und erfahrbar gemacht. Mit dem Wissen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, Ihren Ideen und Ihrem Engagement sollen diese „Hörpfade“ entstehen.

Vorkenntnisse sind nicht nötig – im Gegenteil: Jeder lernt in diesem Kurs, wie man eine Idee findet, ein Projekt richtig recherchiert, die Texte dazu schreibt, „richtig“ spricht und alles technisch professionell als Audiobeitrag im Internet präsentiert. Die kleinen Gruppen werden von dem medienerfahrenen Kursleiter unterstützt, führen selbst Interviews, schreiben und sprechen Texte auf digitale Aufnahmegeräte und schneiden Ihre Beiträge dann mit einem Audio-Bearbeitungsprogramm.

Auf [www.klingende-landkarte.de](http://www.klingende-landkarte.de) sind die bisher erstellten Hörpfade verfügbar. Einstieg ist jederzeit möglich. Termine werden individuell vereinbart.

Zwei Kurse wurden bisher durchgeführt. Die Ergebnisse werden im Jubiläumsjahr zu hören sein. Der erste Beitrag beschäftigt sich mit der Dorfschule von Kunreuth. Als Zeitzeugin berichtet Erika Frisch zunächst von ihrer eigenen Schulzeit während der Nazizeit und später von ihrer Zeit als Lehrerin in der Schule von Kunreuth. Auch einige ihrer ehemaligen Schüler kommen hier zu Wort.

Der zweite Beitrag beschäftigt sich mit dem Dorfjubiläum. Wir stellten uns die Frage, wie alt Kunreuth nun wirklich ist - 900 Jahre? 911 Jahre? Oder noch älter? Tatsächlich gibt es eisenzeitliche Funde auf der Kunreuther Flur. Allerdings gibt es aus dieser Zeit keine Urkunden mehr - und für Jubelfeiern zählen nur diese.

Prof. Dr. Andreas Otto Weber hat dazu einiges zu sagen.

Der dritte Beitrag wird sich mit dem Kanzleigebäude beschäftigen, das uns heute als Rathaus bekannt ist. Von der Reichsritterschaft bis zu berühmten Bewohnern, wie z. B. Goethes Freund Friedrich von Müller und der jüngsten Geschichte soll die Geschichte akustisch erlebbar werden.

Weil wir nicht alle Ideen auf die Klingende Landkarte bringen können, hatten wir im Kurs die Idee, einen Podcast auf die Homepage von Kunreuth zu packen.

Ernst Strian hatte ein schönes Konzept aufgesetzt und nannte es "Jeden Monat eine Geschichte". Die erste Geschichte müsste bereits auf der Homepage zu finden sein - auf [www.kunreuth.de](http://www.kunreuth.de)

Bis zum Erscheinen der nächsten Gazette sind diese Podcast-Themen geplant:

- Was ist Kunreuth? (bereits online) - auch hier in der Gazette nachzulesen
- Wie alt ist Kunreuth? (gegründet 1109 oder 1120 oder noch früher?)
- Düstere Zeiten Teil 1: das Mittelalter
- Düstere Zeiten Teil 2: Januar 1933 – April 1945

Sowohl für die Hörpfade als auch für den Podcast sind Mitstreiter herzlich willkommen. Der VHS-Kurs ist kostenlos, es kann also jeder auch problemlos reinschnuppern und sehen, ob es zu einem passt.

Die Termine sind im aktuellen VHS-Programm zu finden.

## Wer oder was ist Kunreuth?

Kunreuth feiert in diesem Jahr seine erstmals nachweisbare urkundliche Erwähnung vor 900 Jahren. Nicht das älteste Dorf in der Gegend, aber doch schon ganz schön lange unterwegs. Wie bei jedem Geburtstag oder Jubiläum kommt man auch an den Punkt, wo sich die Phase der Selbstreflexion in die Welt der Gedanken schiebt und die Oberhand gewinnt. Was ist Kunreuth eigentlich? Was sind wir? Was macht das Dorf aus?

Kunreuth ist eine Gemeinde im Landkreis Forchheim (Regierungsbezirk Oberfranken) und ein Mitglied der Verwaltungsgemeinschaft Gosberg mit Sitz in Pinzberg. Im Ort befinden sich die Kirche und das Schloss Kunreuth, sagt Wikipedia einleitend. Geographisch gesehen sind wir ein Ort am südlichen Rand der Fränkischen Schweiz, liegen in Süd-Oberfranken. Von der Regnitzebene her kommend, fangen die Hügel gerade mal so an. Kunreuth ist sowohl ein Ortsteil, als auch der Name einer Gemeinde von 1456 Seelen, mit den drei weiteren Ortschaften Ermreus, Regensberg und Weingarts. Kunreuth liegt am Kreuzungspunkt zweier Staatsstraßen, deren baulicher Zustand den Rang dieses Verkehrsweges euphemistisch beschreibt. Kunreuth ist da, wo dreimal am Tag der Bus hält, niemand aussteigt, um dann leer weiterzufahren. Kunreuth ist ein Dorf, mit Leben auch zwischen sieben Uhr morgens und fünf Uhr am Nachmittag.

Kunreuth, als Ort und als Gemeinde ist eine Ansammlung von Menschen, Jung und Alt, die hier leben und arbeiten oder leben, um wo anders zur Arbeit zu gehen. Zyniker würden sagen: sich jeden Tag dem praktischen Versuch aussetzen, gut miteinander auszukommen. Für mich ist Kunreuth da, wo ich aufgewachsen bin, eingeschult, konfirmiert wurde, wo ich geheiratet habe. Da, wo ich Hobbys fand, denen ich nachgehen konnte und noch kann, wo ich immer noch lebe. Wo manches Haus oder mancher Platz eine persönliche Geschichte oder Anekdote bereithält, über die man gerne in sich hinein schmunzelt.

Für andere war Kunreuth ein Lebensabschnitt und sie haben jetzt den Blick von außen auf das Dorf, seine Menschen und die hier verbrachte Zeit. Vielleicht ist ihr Blick etwas verklärt, wenn sie zurückdenken oder sie hegen einen leisen Groll, haben mit der Zeit hier abgeschlossen. Kunreuth ist für manche, die eingehiratet haben, sich einen eingeborenen Partner ergattern konnten, kaum anders als da, wo sie selbst aufgewachsen sind und wundern sich nur ab und an kopfschüttelnd über bestimmte Verhaltensmuster der Ureinwohner. Kunreuth ist da, wo viele Familien Unterkunft auf ihrem Weg aus einer angestammten Heimat gefunden haben, egal in welchem Jahrhundert das notwendig war.

Kunreuth ist da, wo es Menschen zu eng wurde, weil wenig Platz und Möglichkeiten waren, es wenig zu verteilen gab und sie deswegen den Ort verließen. Manche bis nach Amerika.

Kunreuth ist für andere neu, fremd, wirkt vielleicht sogar etwas kühl, verschrullt oder snobistisch. Sie kommen von auswärts hierher, teilweise aus anderen Ländern und Kulturkreisen, und versuchen, sich einen Blick hinter die Kulissen zu verschaffen. Heimisch, in die Dorfgemeinschaft integriert zu werden, ist für sie die Herausforderung. Andere leben hier und sehen den Ort als landschaftlich schön gelegene Schlafstatt, ihre Welt ist draußen, wohnen aber hier, wo andere (Kurz-) Urlaub machen.

Kunreuth ist dort, wo es kein Kino gibt, nicht einmal mehr ein Reisekino. Wo es keine Bowlingbahn hat oder eine Kletterhalle, kein Frei- oder Strandbad, kein Museum und keine Galerie.

Egal wie Sie Kunreuth sehen und empfinden. In diesem Jahr wollen wir feiern. Einen Blick in unsere ältere und jüngere Vergangenheit werfen, damit wir wissen, woher wir kommen, was hier mal los war. Wir sind aber auch angetreten, um zu hinterleuchten, was uns in Zukunft hier halten wird und den Ort weiter attraktiv macht. Wir wollen mit den Menschen reden, die Vereine und Gruppen organisieren, mit alten und jungen.

Kunreuth sind die Menschen, die hier und jetzt leben: Kunreuth wird das, was wir gemeinsam daraus machen. Also, macht mit.

Ernst Strian



## Kinderey

Liebe Kinder aus Kunreuth!

Wollt Ihr auch mitmachen und etwas beitragen zu unserer Jubiläumsfeier??

Dann malt doch ein schönes großes Bild von eurem Haus – oder einem anderen Haus oder einer besonderen Ansicht von Kunreuth, die euch besonders gefällt – oder alles zusammen! Unter dem Motto

### „So sehen wir Kinder unser Kunreuth“

wird auf der Auftaktveranstaltung im März eine **Ausstellung aller Bilder von euch** eröffnet – so lange habt ihr Zeit für eure Kunstwerke!

Bitte schreibt vorne auf eure Bilder euren Namen und gebt das dann bei Sabine Duddeck im Kindergarten ab. Sie sammelt alles und sorgt dafür, dass keines vergessen wird. Wenn ihr zur Auftaktveranstaltung noch nicht fertig seid – auch nicht schlimm! Die Ausstellung bleibt ja eine Weile bestehen und kann immer wieder erweitert werden!

Also ran an die Buntstifte, Wasserfarben oder was auch immer und gemalt, was das Zeug hält! Es wäre doch toll, wenn wir am Schluss wirklich von jedem Haus mindestens ein Bild hätten!

Viel Spaß – vielleicht trifft ihr euch ja auch mit euren Freunden zum gemeinsamen Malen?

Und hier könnt ihr schon mal euer Talent und eure Farben ausprobieren – kennt ihr das Haus, das hier abgebildet ist?

ADG



Lösungswort: Netzspannung

Gendarm

1 Notruf, 2 Elefantenherde, 3 Trägheitsgesetz, 4 Zupfinstrument, 5 Shetlandpony, 6 Pastoral, 7 Alleinleistung, 8 Naturalent, 9 Nationalgericht, 10 Umgangssprache, 11 Nachtfalter, 12

Das Foto zeigt den Schafstall am Kirchberg



## Heitere Rätsely

Herausgesucht von Denise Gütthlein

Aus den Silben

al – che – darm – de – e – fal – fan – gangs – ge – ge – gen – heits – her – in – land – le – le – leih – lent – lung – ment – na – na – nacht – nal – not – ny – o – pas – po – ra – richt – ruf – setz – shet – spra – stel – stru – ta – ten – ter – ti – to – träg – tur – um – zupf ,

sind 12 Wörter doppelsinniger Bedeutungen zu bilden:

1 Ansehen in der Gefahr

2 Kochvorrichtungen für Dickhäuter

3 staatliche Vorschrift zur Regelung der Faulheit

4 Gerät zum Herausreißen

5 auf einer schottischen Inselgruppe beliebte Frisur

6 englisches Bier für Geistliche

7 Abschaffung des Universums

8 Begabung in unberührter Landschaft

9 patriotische Justizbehörde

10 Ausdrucksform bei einer Prozession

11 jemand, der zu später Stunde knickt

12 Verdauungstrakt eines Erbgutträgers

Die ersten Buchstaben ergeben – jeweils von oben nach unten gelesen – eine „Dramatik im Internet“



**Schnelle Hilfe**

**Volles Vertrauen**

**Immer für Sie da**

**Individuelle Lösungen**

**Attraktive Zusatzleistungen**



## „Auf uns können Sie sich verlassen!“

**Katja Albrecht und Sandra Schmitt**  
 Generalvertretung der Allianz  
 Weingarts 92, 91358 Kunreuth  
 schmitt.kunreuth@allianz.de  
 www.allianzschmitt.de

Telefon 09199.783  
 Telefax 09199.8973



## 4. Kunreuther Scheunenfrühling

Am 3. Aprilwochenende findet wieder der Kunreuther Scheunenfrühling statt! Wie immer gibt's vieles zum Anschauen und Erwerben, Kinderprogramm und natürlich auch wieder eine kulinarische Meile – dieses Jahr haben die Veranstalter sich etwas ganz Besonderes ausgedacht – lassen Sie sich überraschen!

ADG



Kunreuth  ... hier lässt sich's leben e.V.

## Veranstaltungskalender zum 900. Jubiläum Januar bis April 2020

- 22. Februar 2020, 19.30 Uhr** **Rockastubn**  
Tanzveranstaltung des Kunreuther Heimat- u. Trachtenverein im Rathausaal Kunreuth
- 21. März 2020, 18 Uhr** **Auftaktveranstaltung 900 Jahre**  
Zum Jubiläumsjahr des Ortes Kunreuth im Rathausaal Kunreuth
- 28. und 29. März 2020, 20 Uhr** **Theaterabend**  
Theatervorführung des Posaunenchores Kunreuth im Rathausaal Kunreuth
- 25. und 26. April 2020, ganztägig** **4. Kunreuther Scheunenfrühling**  
Familie Prechtel und der Verein „Kunreuth... hier lässt sich's leben e.V.“ laden herzlich ein zum 4. Kunreuther Scheunenfrühling in die historische Scheune in der Forchheimer Straße



**KAUFEN SIE REGIONAL & FRISCH  
UND BESUCHEN SIE UNS!**

Obsthof Erlwein, Ermreus 37  
91358 Kunreuth, T: 01702825721  
www.obsthof-erlwein.de

### Unser Hofladen- Sortiment

Von uns: Frisch geerntet und hausgemacht:

- ° Bestes Obst und Beeren- erntefrisch (je nach Saison)
- ° Hausgemachte Fruchtaufstriche und Gelees
- ° Getrocknete Früchte
- ° Eingelegte Brotzeitschmankerl
- ° Direktgepresste Fruchtsäfte
- ° Hausgemachte Essigspezialitäten
- ° Brände aus unserem eigenen Obst

*Auf Wunsch stellen wir Ihnen auch gerne einen kulinarischen Geschenkkorb zusammen*

### OBST IST UNSERE LEIDENSCHAFT

Erlwein's Obsthof steht seit 30 Jahren für Frische, Gesundheit und nachhaltige Obstwirtschaft. Wir pflegen heimische Obstkultur im Herzen der Genussregion Oberfrankens.

Neben dem klassischen Kern- und Steinobst wie Äpfel, Birnen, Nektarinen, Pfirsichen, Mirabellen, Pflaumen und Kirschen gilt unsere besondere Leidenschaft Beeren und Trauben.

Die frischen Früchte von Erlwein's Obsthof finden Sie beim regionalen Obst- und Gemüsehandel, direkt auf unserem Hof und in der 24 Stunden-Obstkiste!

**Öffnungszeiten: Freitag 14-18.00, Samstag 09.-13.00 Uhr oder nach telef. Vereinbarung**

*Wir freuen uns auf Ihren Besuch – Obsthof Erlwein, Ermreus 37*

## Aktuelles VHS-Programm

Auch das Programm der VHS Außenstelle in Kunreuth steht ganz im Zeichen der 900-Jahr-Feier. Es werden Kurse in altem Handwerk angeboten – sehr viele unter dem Thema Trachtenwerkstatt -, Führungen zu verschiedensten Themen, Vorträge und natürlich auch bewährte Kurse im Stil der neuen Zeit.

Das aktuelle Programm liegt aus ab 27. Januar 2020 an den üblichen Stellen (Monis Kaufhaus, Sparkasse, Bäckerei Kist in Weingarts) und kann sowohl auf den Seiten [www.kunreuth.de](http://www.kunreuth.de) als auch natürlich direkt auf den Seiten der VHS Forchheim [www.vhs-forchheim.de](http://www.vhs-forchheim.de) eingesehen werden.

Die Anmeldung kann ab Dienstag, 28. Januar 2020 online erfolgen über die Forchheimer Seiten der VHS oder telefonisch bei der Außenstellenleitung Annette Dokoupil-Gutensohn, 09199/ 696 787.

Kursstart ist am 17. Februar 2020.

Das VHS-Team freut sich auf zahlreiche Anmeldungen und wünscht allen Teilnehmern viel Freude und Erfolg bei der Teilnahme an den Veranstaltungen.

Zur Feier des Jahres hat die VHS Forchheim ein eigenes Programmheft für alle VHS-Veranstaltungen des **gesamten Jahres 2020** in unserer Gemeinde gedruckt. Ein ganz herzliches Dankeschön an die Verantwortlichen der VHS Forchheim für dieses Jubiläumsgeschenk! Das Heft wird ebenfalls an den üblichen Stellen ausliegen bzw. kann auf Anfrage bei der Außenstellenleitung angefordert werden.

ADG



### Frankens frische Früchte

aus der fränkischen Region:

- ° Fränkische Kartoffeln
- ° Frischei Nudeln & Saucenspezialitäten
- ° Käse-Spezialitäten aus Ermreus
- ° Wurst-Spezialitäten und Dosen
- ° Fränkische Säfte aus Pretzfeld
- ° Weine, Sekt und Apfel-Secco
- ° Edles aus der Brennerei Wohlhöfer, Ermreus



## Die Belagerung – Teil 1

### 1. Mai im Jahre des Herrn 1553:

Der Gottesdienst war gerade zu Ende gegangen und Agnes von Egloffstein trat durch eine Weihrauchwolke aus der Basilika St. Martin hinaus in den Tag. Die Frühlingssonne hatte bereits Kraft, die Luft war voller Frühlingsversprechen, und duftete nach feuchter Erde und knospenden Blüten.

Ihr Ehemann Claus hatte kurz vorher das Gotteshaus verlassen und bereits die Marienkapelle erreicht. Sie sah, dass einige Männer heftig gestikulierend auf ihn einredeten, konnte aber nicht zu ihm aufschließen, weil eine Frau auf sie zukam. Agnes erkannte Renate Wagner, die Schwester des Hufschmieds von Cunreuth. Sie war mit einem Forchheimer Kaufmann verheiratet und lebte seit einigen Jahren hier in der Königsstadt.

"Verzeiht, dass ich Euch anspreche, Herrin", sagte sie nach einer leichten Verbeugung, "aber könnt Ihr mir sagen, wie es meiner Schwägerin geht? Ist das Kindlein schon auf der Welt?"

„Ich denke nicht“, erwiderte sie und dachte an Gudrun. Die Gemahlin des Schmieds erwartete ihr erstes Kind. Als Hebamme des Dorfes kannte sich Gudrun aus mit dem neuen Leben. „Sie wird sicher ein gesundes Kind zur Welt bringen. Ich werde nach ihr sehen, wenn ich zurück in Cunreuth bin.“

„Vielen Dank, Herrin“ erwiderte Renate und wollte noch etwas sagen, doch da kam Claus auf die Frauen zu. Agnes erkannte sofort, wie besorgt er war.

"Sie kommen." sagte er mit leiser Stimme. "Albrecht sammelt seine Getreuen zum Sturm auf die Bastion. Lass uns gemeinsam speisen. Später werde ich keine Zeit mehr für dich haben."

Agnes brachte kein Wort heraus, zu frisch war noch die Erinnerung an das schreckliche Treiben des Markgrafen hier an diesem Ort. Vor einem Jahr hatte er Forchheim eingenommen und die Stiftsgeistlichen vertrieben. Der protestantische Markgraf Albrecht II Alkibiades zu Brandenburg-Kulmbach hatte während seiner vierteljährigen Gewalt Herrschaft in Forchheim die Reformation eingeführt und die Stadt belagert, besetzt, geplündert und gebrandschatzt. In der Nacht zum 31. August hatte Claus mit dem Domherrn Hans Fuchs und den Herren Wolf Dietz von Wiesenthau und Joachim von Rosenau im Einverständnis mit den Bürgern die Stadt überfallen und zurückerobert.

Nach Herstellung der katholischen Ordnung wurde Claus zum Kriegsrat und Obersten der Bambergischen Landestruppen ernannt und erhielt die Leitung der Rüstungen und Verteidigungsmaßnahmen. Gerade jetzt war Claus dabei, Forchheim mit Steinbollwerken zu versehen und zu einer starken Festung auszubauen. Aber das Bollwerk war noch lange nicht fertig gestellt.

„Ich muss dem Markgrafen entgegenreiten“, sagte Claus später beim Mittagsspeisen und hielt nicht mit Kritik zurück: "Hundert Bauern!" Claus schüttelte den Kopf. "Mit diesem verzweifelten Haufen muss ich die Stadt halten - gegen ein Heer mordlüsterner Söldner. Und der Bischof schickt keine Hakenschützen!"

Trotz oder gerade wegen der Kriegsgefahr wollte Agnes in ihr Schloss nach Cunreuth zurückkehren. Wenig später wurde der Wagen in den Vorhof der Pfalz gezogen und der Rappe in die Deichsel gespannt.

Lässig legte Claus eine Hand auf den Rahmen des Einspanners. "Gebt gut auf Agnes acht, Helmut", sagte Claus zu dem Kutscher, der gleichzeitig einziger Geleitschutz war und schweigend auf dem Bock saß, wortlos, bewegungslos, wie aus Holz geschnitzt.

Der Oberst sprach ein kurzes Gebet, dass Gott den Reisenden sicheres Geleit geben möge; dann lenkte Helmut den von einem rabenschwarzen Hengst gezogenen Wagen vom Hof und auf die Straße. Agnes saß neben ihm auf dem Kutschbock,

Durch das Nürnberger Tor fuhren sie aus der Stadt hinaus über die Handelsstraße nach Kyrsebach und weiter an der Wehrkirche von Effeltrich vorbei. Die Bäume in den bischöflichen Waldungen strahlten in hellem Grün. Längst hatte die Frühlingssonne die Natur aus ihrem langen Winterschlaf geweckt. Agnes genoss die wärmenden Sonnenstrahlen und den kühlenden Fahrtwind gleichermaßen. Die friedliche Landschaft entlang des Weges ließ sie den Gedanken an die Markgräflichen Truppen beinahe vergessen. Der Krieg schien noch weit entfernt zu sein.

(Fortsetzung folgt)

Bei dem Text handelt es sich um einen gekürzten Vorabdruck aus dem Roman „Die Rache des Markgrafen“ von Roland Rosenbauer.



## Zur Orts-Chronik

Mitte März findet im Rathaus die offizielle Auftaktveranstaltung für das Jubiläumsjahr statt. Bei diesem Anlass wird allen interessierten Bürgern u.a. eine Jubiläums-Chronik des Ortes Kunreuth vorgestellt: Neben den „Stammbäumen“ alter Kunreuther Familien und Erläuterungen zu Hausnamen des Ortes werden Geschichten und Hintergründe zu den vielen Aspekten der so langen Ortsgeschichte erzählt. So erfährt der Leser etwas über das jüdische Leben, über Handel und Handwerk und auch über herausragende Persönlichkeiten des Ortes.

ADG



**Imkerei Horst Franke**  
**Forchheimer Str. 15, 91358 Kunreuth**  
**Tel.: 0178/5212650**  
**Mail: horst-franke@horst-franke.de**



## Impressum

Die „Kunreuther Jubiläums-Gazette“ ist eine Informationsschrift zum 900. Jubiläum des Ortes Kunreuth und erscheint 4 x im Jahre 2020 (15. Januar, 15. April, 15. Juni, 15. Oktober)

### Herausgeber:

„Kunreuth – hier lässt sich's leben e.V.“

Ernst Strian, Badanger 24, 91358 Kunreuth, info@kunreuth.de

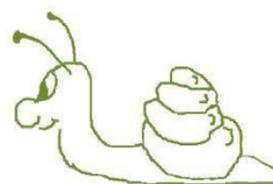
### Layout, Satz, Redaktion und Anzeigen:

Annette Dokoupil-Gutensohn, Hintere Pfaffenleite 10, 91358 Kunreuth

Alle Texte und Fotos mit freundlicher Genehmigung der Autoren

Redaktionelle Beiträge und Anzeigenwünsche bitte per E-Mail direkt senden an coaching-a-g@t-online – Redaktions- und Anzeigenschluss ist jeweils 1 Monat vor Erscheinungsdatum. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Beiträge redaktionell zu bearbeiten und ggf. zu kürzen.

**Mit Einsendung von Fotos und Texten wird automatisch einer Veröffentlichung in der Jubiläums-Gazette und der Homepage [www.kunreuth.de](http://www.kunreuth.de) zugestimmt, für Inhalte ist ausschließlich der Verfasser verantwortlich.**



**Die Kunreuther-Schnecke**

**Annette Dokoupil-Gutensohn**

Kontakt: Tel.: 09199/ 696 787 oder Mail: coaching-a-g@t-online.de

*Wildkräuter-Führungen und Vorträge*

*Wildkräuter-Küche und -Kosmetik*

*Wildkräuter-Events für Ihr Fest!*

*Führungen in Ihrem Garten u.v.m.*

## DIE BESONDERE PFLANZUNG PFLASTERARBEITEN IN BETON- UND NATURSTEIN NATURSTEINMAUERN UND TREPPENANLAGEN GARTENPFLEGE

Im Jahre 1977 begann Knut Freitag, damals noch Schüler, an den Wochenenden in einer Uttenreuther Gärtnerei zu arbeiten. Antrieb für diesen Schülerjob war der Wunsch nach einem eigenen Mokick sowie der Unterhalt einer illegal betriebenen Motocross-Maschine. Aus diesem ersten Kontakt mit dem Gartenbau sollte eine bis jetzt andauernde Liebe zu Pflanzen und der

Gestaltung von Gärten entstehen.

Nach Beendigung der Schulzeit folgte eine Lehre in Nürnberg zum Garten- und Landschaftsbauer, welche die Richtung in den spezialisierten Bereich der Gestaltung von Gärten im privaten Bereich vorgab. 1988 wurde die Idee eines eigenen Betriebes umgesetzt: in Engelthal,

nahe Hersbruck, fiel mit einem Geschäftspartner der Startschuss für eine neue Firma im Bereich der Gartengestaltung. Der Geschäftsbereich war ab Firmengründung die Gestaltung von vornehmlich Privatgärten.

Zehn Jahre später zog der Betrieb, nun unter der Leitung von Knut Freitag, nach Kunreuth.

Das Anwesen in der Egloffsteiner Strasse war noch nicht renoviert und musste in den

folgenden Jahren zum Betriebssitz und Wohnbereich ausgebaut werden.

Seitdem arbeiten im Mittel zwischen fünf und zehn festangestellte Mitarbeiter\*innen kontinuierlich hier in der Gartengestaltung und der Verwaltung.

Die Arbeitsschwerpunkte liegen im Bereich der Konzeption und Ausführung von Pflanzungen, der Anlage und Pflege von Gärten. Auftraggeber sind meist Privatpersonen, Architekten und halböffentliche Stellen, welche das Besondere in der Gestaltung suchen. Weiterhin sind die Erstellung von Beton- und Natursteinpflasterflächen im Portfolio der Firma, wobei wir immer versuchen, eine besondere Lösung für unsere Kunden zu finden.



**KNUT  
FREITAG  
GÄRTEN**

Kunreuth · 09199 / 69 71 30 · [www.freitag-gaerten.de](http://www.freitag-gaerten.de)